

UNESCO-Welterbe Zollverein:

Wie Wandel gelingen kann

Stiftung Zollverein präsentiert
Publikationen zu Nachhaltigkeit und
Inklusion

Zollverein – das war für das Vorstandsteam Prof. Dr. Hans-Peter Noll und Prof. Heinrich Theodor Grütter schon immer mehr als ein Denkmal. Zollverein – das ist ein Möglichkeitsraum. Und dass die Stiftung in Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung des Standorts eine Vorbildrolle einnimmt, bestätigt der Erhalt des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2026 in der Branche »Kulturwirtschaft«. »Wir verfolgen nicht nur ein eigenes Leitbild in Anlehnung an die von den Vereinten Nationen formulierten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, sondern auch ein umfängliches Nachhaltigkeitskonzept, das sich auf fünf Handlungsfelder konzentriert. Es ist uns ein besonders Anliegen, die Entscheiderinnen und Entscheider von morgen zu überzeugen. Zollverein, das ist ein Welterbe für alle – und das gilt es zu bewahren«, erklärt Prof. Dr. Hans-Peter Noll. Die fünf Handlungsfelder des Konzepts sind: Klimaschutz, Transformation, Zollverein Park, Zukunftsstandort sowie Welterbe für alle.



Prof. Dr. Hans-Peter Noll und Prof. Heinrich Theodor Grütter präsentieren die Publikationen zu Nachhaltigkeit und Inklusion [© Stiftung Zollverein, Jochen Tack]

Die nachhaltige Entwicklung des Geländes leitet die Stiftung Zollverein auf allen Ebenen: ökologisch, sozial, wirtschaftlich und kulturell. Prof. Heinrich Theodor Grütter sagt: »Zukunft entwickelt sich nicht im Stillstand – das zeigt sich auf Zollverein sehr deutlich. Ein Ort, der für Maschinen statt für Menschen gebaut wurde und die Umwelt mit hohen Emissionen belastet hat, ist heute ein Ort mit Weitblick, der sich für Biodiversität, Diskussionen, Innovationen und Kultur öffnet.« Um den Wandel Zollvereins weiter anzutreiben, wurden mit der Abteilung »Strategische Standortentwicklung« entsprechende Strukturen innerhalb der Stiftung geschaffen.

Gesellschaftlicher Auftrag statt
Schlagwort

Auf dem 100 Hektar großen Gelände befinden sich 90 Bestandsgebäude, die ursprünglich weder für ihre heutige Nutzung vorgesehen waren noch für die Ewigkeit erbaut wurden. Zudem unterliegen sie dem Denkmalschutz und den Anforderungen der UNESCO. »Diese Gegebenheiten des Geländes sowie die Bausubstanz stellen uns vor Herausforderungen. Doch das hält uns nicht davon ab, an unserer Vision eines Ortes für alle festzuhalten und den Standort weitgehend barrierefrei und inklusiv zu gestalten«, sagt Prof. Dr. Noll. Der Fokus der Stiftung Zollverein liegt auf der Öffnung des Geländes und der Angebote für alle – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Behinderung und Alter. Prof. Grütter erklärt: »Welterbestätten repräsentieren die gesamte Menschheit – daher muss es unser Anspruch sein, dass Zollverein im Umkehrschluss allen Menschen zugänglich ist. Die Zeiten der »verbotenen Stadt« liegen längst hinter uns.«

→ Download der Publikationen:
<https://s.fhg.de/pqtn>

→ Stiftung Zollverein
www.zollverein.de

Praxisseminar

»Natursteinmauerwerk«

Strategien zur Erhaltung und
Instandsetzung

Wie lässt sich verborgenes Mauerwerk zerstörungsfrei erkunden? Welche Ankertechnik stabilisiert historische Konstruktionen dauerhaft? Am 23. und 24. Januar 2026 lädt der Verein »Erhalten historischer Bauwerke e.V.« unter Mitwirkung des Fraunhofer IRB Fachleute zur praxisorientierten Fortbildung ins historische Fasanenschlösschen Karlsruhe. Das zweitägige Seminar richtet sich an Architekt:innen, Ingenieur:innen, Denkmalpfleger:innen, Steinmetzbetriebe, Bauunternehmen



© Dr.-Ing. Gabriele Patitz



© Dr.-Ing. Gabriele Patitz

und Bauherr:innen, die fundiertes Wissen zu Erhaltungs- und Instandsetzungsstrategien für Natursteinmauerwerk suchen.

Das Programm verbindet theoretische Grundlagen mit unmittelbarer praktischer Anwendung: von Konstruktionsprinzipien über moderne Bauradar-Diagnostik bis hin zu Auswahlkriterien für historisch verträgliche Restaurierungsmaterialien. Besonders anschaulich wird es bei Live-Demonstrationen zeitgemäßer Sicherungstechniken von Spiralankern über Strumpfankersysteme bis zur Injektionstechnologie. Ergänzend stehen die Expert:innen aus Bauwerksdiagnostik, Natursteinkunde und Restaurierungspraxis für interdisziplinäre Diskussionen bereit.

Das Fraunhofer IRB trägt mit fachlichen Vorträgen zur Bewertung und Diagnostik von Natursteinmauerwerk bei; am Büchertisch des Fraunhofer IRB Verlags finden Interessierte vertiefende Literatur.

Alle Teilnehmenden erhalten vorab digitale Skripte und technische Dokumentationen.

Das Seminar wurde bei der Architektenkammer Baden-Württemberg (15 Stunden) sowie der WTA Akademie (8 Unterrichtseinheiten für Energieberater:innen) zur Anerkennung eingereicht. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen limitiert.

→ Weitere Informationen und Anmeldung:
www.erhalten-historischer-bauwerke.de

Erhalten
historischer
Bauwerke e.V.
Praxisseminare

TAGUNG

am
13. und 14. März

2026

in
Karlsruhe

Veranstalterin:
Dr.-Ing. Gabriele Patitz

Unterstützer:
Landesamt für Denkmalpflege
Baden-Württemberg im RP Stuttgart
und
Fraunhofer-Informationszentrum
Raum und Bau IRB Stuttgart

Informationen & Anmeldung
www.natursteintagung.de

Foto: Dr.-Ing. Gabriele Patitz, 2023

NATURSTEIN SANIERUNG